

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 95 (1969)
Heft: 7

Rubrik: Happy End

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Während das Personal der meteorologischen Beobachtungsstationen in Argentinien im Streik stand, brachte das Radio statt der üblichen Wettervorhersagen alte Bauernregeln und Volksweisheiten über das Wetter. Zahllose Zuschriften aus Hörerkreisen trafen im Studio ein und forderten, doch auch in Zukunft statt der Wetterberichte lieber Bauernregeln zu bringen.

*

Daß eine Ohrfeige mit einem Jahr Gefängnis bestraft und vielfacher Mord auf Befehl Hitlers ungesühnt bleibt, hat so manchen Deutschen empört. Im Berliner *Tagesspiegel* erschien das bezeichnende Inserat: «IM NAMEN DES VOLKES wurden Beate Klarsfeld verurteilt und Hans-Joachim Rehse freigesprochen. Ich stelle fest: In *meinem* Namen geschah diese *Rechtsprechung* nicht. Ingeborg Nöring, Berlin 62, Innsbrucker Platz 4.»

*

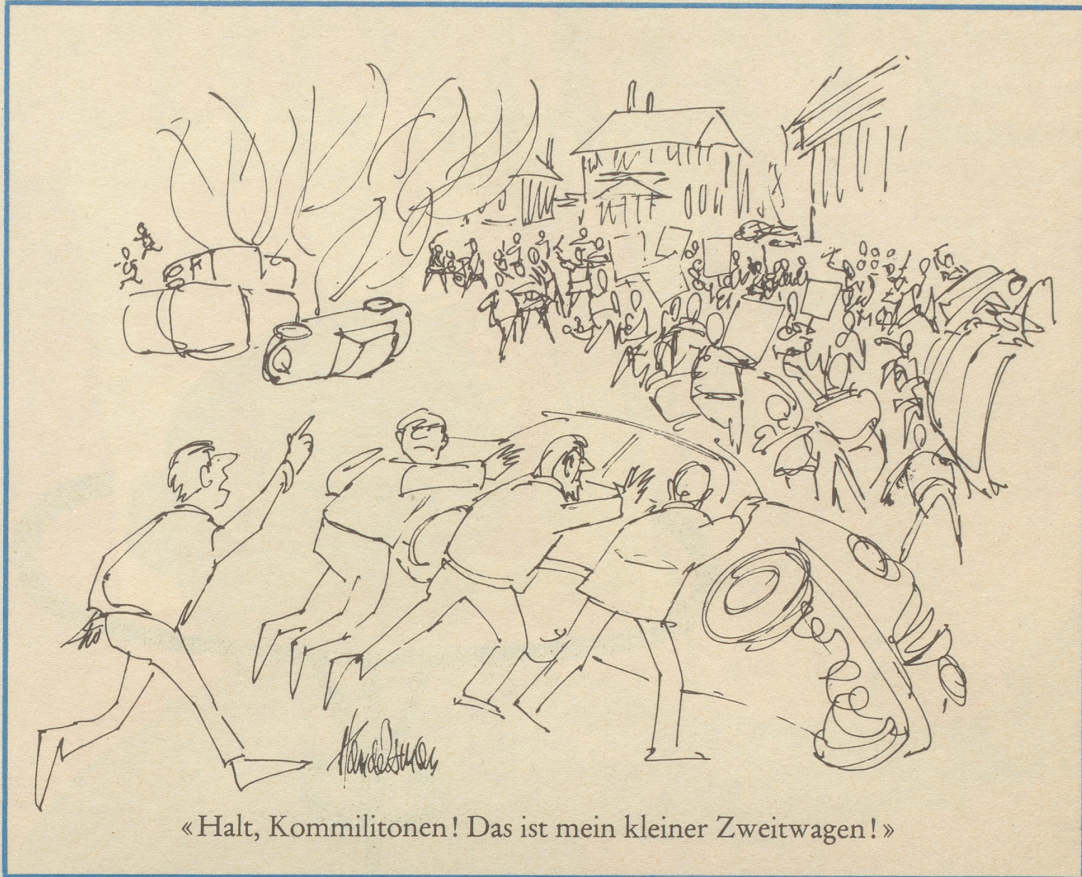
Frankreichs ehemaliges Filmidol Charles Boyer hat einen autobiographischen Bericht über seine jahrzehntelange Karriere geschrieben. Er betitelt die Kapitel: «Wer ist Boyer?» «Wir müssen Boyer haben, oder der Film wird nicht gedreht.» «Wir müssen einen Schauspieler vom Typ Boyer haben, nur jünger.» «Boyer können wir nur in einer kleinen Rolle verwenden.» «Wer ist Boyer?»

*

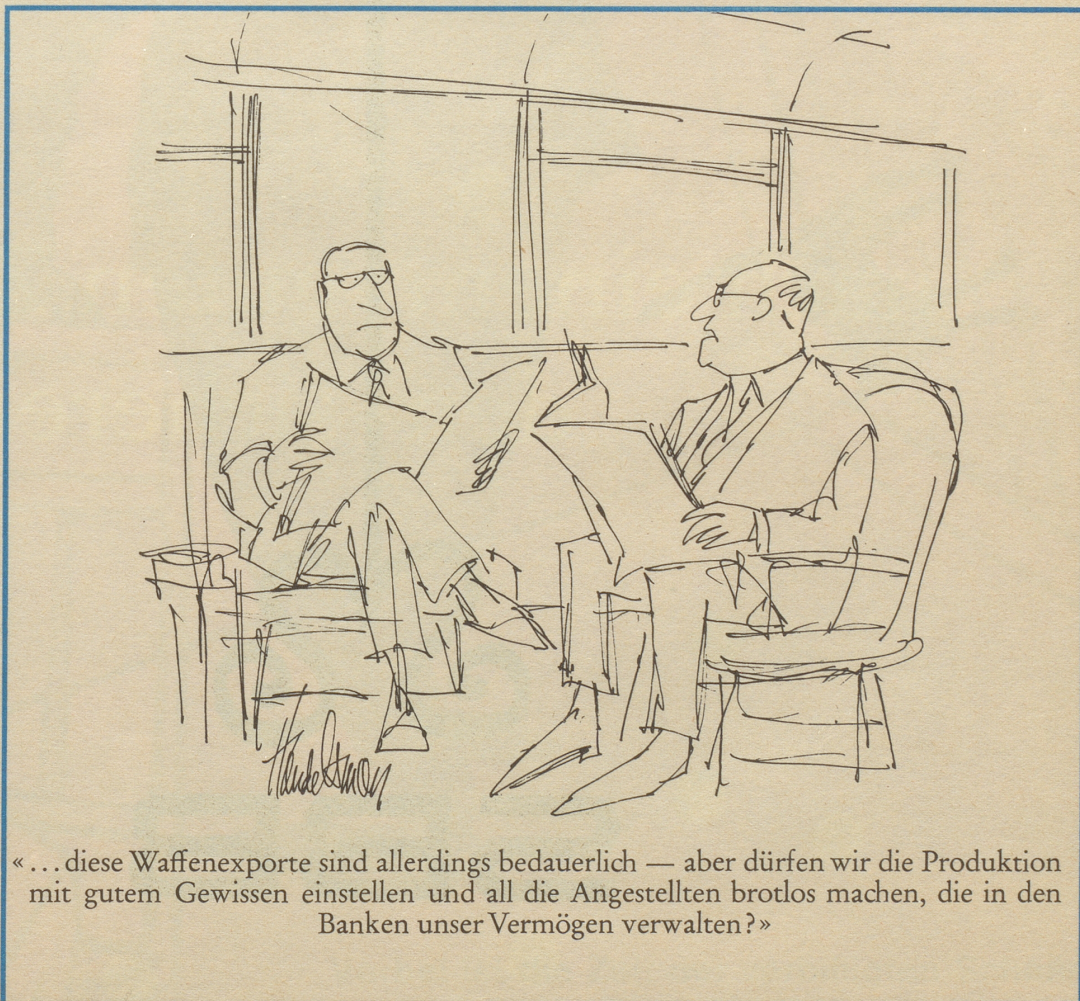
An Demonstrationen Jugendlicher in allen Ländern hat man sich gewöhnt. Doch den Rekord an Jugendlichkeit der Demonstranten hält zweifellos Kopenhagen. Noch nicht schulpflichtige Buben und Mädchen marschierten kürzlich an der Hand ihrer Väter und Mütter durch die Straßen und forderten lauthals mehr Kindergärten.

*

Igor Strawinsky erzählte, daß er einmal einer hochnotpeinlichen Untersuchung durch den italienischen Zoll unterzogen wurde, als er von Italien nach der Schweiz fahren wollte. «Und warum das alles?» schloß Strawinsky. «Die Beamten hatten in einem meiner Koffer das Porträt entdeckt, das Picasso einmal von mir gemacht hat. Sie hielten das Blatt für eine Lageskizze italienischer Festungswerke und mich für einen ausgemachten Spion.» TR



«Halt, Kommilitonen! Das ist mein kleiner Zweitwagen!»



«... diese Waffenexporte sind allerdings bedauerlich — aber dürfen wir die Produktion mit gutem Gewissen einstellen und all die Angestellten brotlos machen, die in den Banken unser Vermögen verwalten?»